Nationalrat Hans Huber

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **16 (1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lieren. Diese Möglichkeit, hähä, könne „keine Zivilisation dem wahren Künstler nehmen" — man denke: solch hämischer Witz angesichts eines der entzückendsten und ergreifendsten Geister, einer der erschütterndsten staatlichen Stupiditäten, einer der entsetzlichsten Tragödien der neueren Zeit! Wenn dieser Zynismus nicht barbarisch ist, existiert keine Barbarei. Und daß wir ihr bei einer in der großen Linie durchaus fortschrittlichen Publizistin begagnen, ist das Schlimmste. Auf wessen Kosten wagt sich selbst bei freiheitlichen und humanen Personen der unterdrückerische, barbarische Instinkt nach oben? Auf Kosten der völlig unbeschützten, der vogelfreien Spielart Mensch. Keith Llurr.

Gedichte eines anderen Opfers einer anderen Barbarei

Albrecht Haushofer: **„Moabiter Sonette"** (Lothar-Blanvalet-Verlag, Berlin). Diese tiefen und abgeklärten Sonette bilden sicher eines der tragischsten Dokumente des Jahrzehnts: in der letzten Nacht des Hitlerregimes fand man vor dem Tore eines Berliner Gefängnisses einen Toten, der ein Heft in der Hand hielt: der Tote war Albrecht Haushofer, und die Gedichte, die „Moabiter Sonette", welche im Gefängnis entstanden. Einige Augenblicke vor der Befreiung wurde Haushofer „entlassen" und dann durch Genickschuß ermordet. Und dieses letzte Werk des Gelehrten, Kämpfers und Dichters ist nicht nur ein Geständnis der Menschlichkeit, sondern ein prophetisches Zeichen der Dichtung im Lichte eines hohen Geistes. St. B.

Aus der Tat, 2. VI. 48

Freunde bleibender Lyrik werden diesen Literaturhinweis mit großer Genugtuung lesen. Der „Kreis" veröffentlichte bereits im April 1946 Verse dieses jungen Deutschen. Gleichviel: ob Albrecht Haushofer zu unserem Liebeskreis neigte oder nicht — in seinen für die Nachwelt geretteten Versen lebt die große Kameraderie aller Gutgesinnten Europas weiter. Aus ihnen leuchtet unverlierbar die Gewißheit, daß auch in der tiefsten Barbarei in Deutschland Jünglinge lebten, die das Erbe des Geistes und der Humanität in sich trugen bis zum bitteren Ende. — Eine Bestellung in der nächsten Buchhandlung wird ratsam sein, da dieser Gedichtband sicher bald vergriffen sein wird. Rolf.

Nationalrat Hans Huber †

In letzter Minute erreicht uns die Nachricht, daß ein ritterlicher Vorkämpfer einer neuen Betrachtungsweise unserer Neigung, Herr Nationalrat Johannes Huber in St. Gallen im Alter von 69 Jahren einem schweren Leiden erlegen ist. Wir werden die großen Verdienste dieses aufrechten Schweizers und unseres selbstlosen Fürsprechers, wo immer er ein Unrecht gegen uns sah, in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift würdigen.

Hans, St. Gallen.